

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,01
Alte Wasserkörper Nr.	24016
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	künstlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	sehr gut (1)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 7 9 84 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Wümmeniederung (DENI_2723-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Die Maßnahmenempfehlungen basieren auf der derzeitigen Datenlage (DSK Mai 2014)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Im WK kommen eine Reihe von Arten vor, die nach Roter Liste für das niedersächsische Flachland als gefährdet gelten.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Folgende Kernmaßnahmen sind zu empfehlen: 1) Eigendynamische Gewässerentwicklung zulassen und fördern und Reduzierung der Unterhaltung auf ein Mindestmaß. 2) Ausweisung von ungenutzten Uferrandstreifen mit Förderung einer gewässertypischen (Gehölz)vegetation, Extensivierung der Nutzung im sich anschließenden Gewässerumfeld. 3) Prüfung der Durchlassbauwerke und ggf. Rückbau oder Umgestaltung in Hinsicht auf Durchgängigkeit. 4) Prüfung des Bedarfs einer Einbringung von Hartsubstraten zur Stabilisierung der Sohle und Verbesserung der Strukturdiversität.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2	Acker = 43%; Wald = 6%; Grünland = 43%; Siedlung = 5%; Feuchtflächen = 2%. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung u. intensiv genutztes Grünland wahrscheinlich	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	2	Acker = 43%; Wald = 6%; Grünland = 43%; Siedlung = 5%; Feuchtflächen = 2%. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung u. intensiv genutztes Grünland wahrscheinlich	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4	offene Lage, meist ohne Gehölze	Unterhaltung soweit möglich reduzieren, beschattende Ufergehölze aufkommen lassen
intensive Unterhaltung	4	oft breites unterhaltenes Trapezprofil	Unterhaltung soweit möglich einschränken, Ufergehölze aufkommen lassen
starke Strukturdefizite	4	strukturarmer Gewässerverlauf	Unterhaltung soweit möglich einschränken, Ufergehölze aufkommen lassen, Eigendynamik zulassen
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24016A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Beim WK handelt es sich um einen künstl. Entwässerungsgr., d. überwiegend kanalartig ausgebaut ist, einen naturfernen gerad. Verl. u. geringe Strukturdiversität aufweist. Strukturgütekl. nach Übersichtskart. überw. stark bis sehr stark verändert (Kl. 5-6)	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
24016A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
24016A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
24016A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tieferenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	prüfen	
24016A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	Einbringung von Kies und evtl. Totholzelementen als Strukturelemente.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

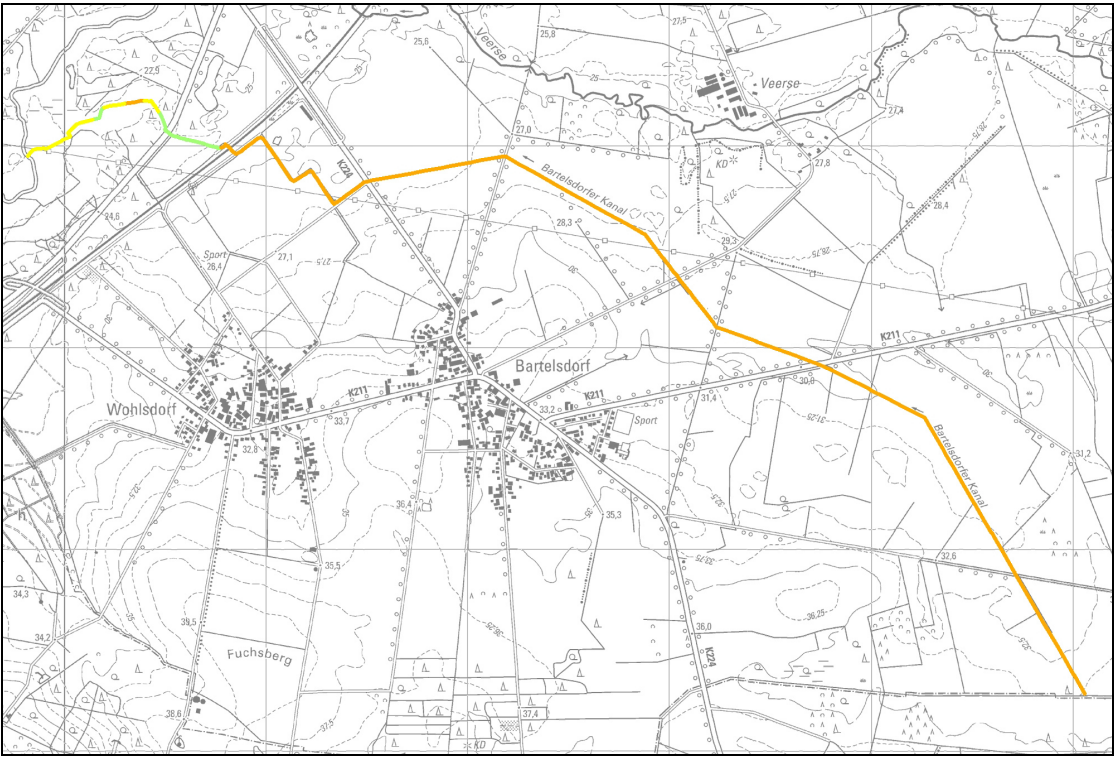
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24016A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	prüfen	
24016A	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze fehlen in landwirtschaftl. genutzten Flächen, die wenigen vorhandenen Bestände sind häufig zu lückig bzw. reichen nicht an die Mittelwasserlinie heran. Besser ist die Situation im bewaldeten Teil des Unterlaufs.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
24016A	Festsubstrat defizitär	2	Unbekannt, aber anzunehmen	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	
24016A	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	
24016A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Unbekannt, aber sehr wahrscheinlich (Einschwemmung aus Ackerflächen, Randstreifen nicht vorhanden)	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

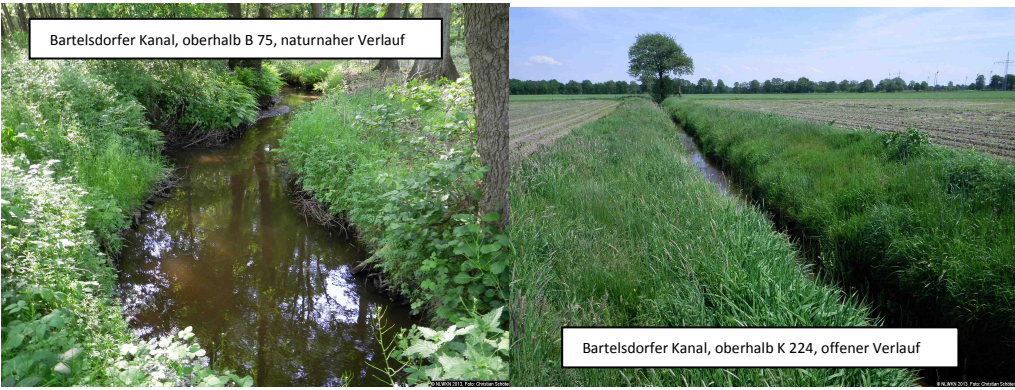
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24016A	Starke Abflussveränderungen	5	Es handelt sich um einen künstlichen Wasserlauf.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
24016A	Aue beeinträchtigt	4	Aue und Gewässer funktional entkoppelt. Intensive Nutzung v.a im Oberlauf; Überschwemmungsmöglichkeiten gering wegen tiefem Regelprofil.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Wo möglich Regelprofil verfallen lassen. Förderung von standorttypischen Gehölzen im direkten Gewässerbereich Extensivierung der Ackerflächen/Grünland.
24016A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Im WK ist laut Datenbank eine Sohlschwelle vorhanden. Es sind zudem einige Rahmen- /Rohrdurchlässe vorhanden.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Prüfung der Bauwerke auf ihre Durchgängigkeit und ggf. Rückbau/ Umgestaltung.
24016A	Intensive Unterhaltung	4	Gewässerunterhaltung intensiv			ja	Unterhaltung reduzieren, Im Unterlauf möglichst einstellen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

WK 24016 Bartelsdorfer Kanal

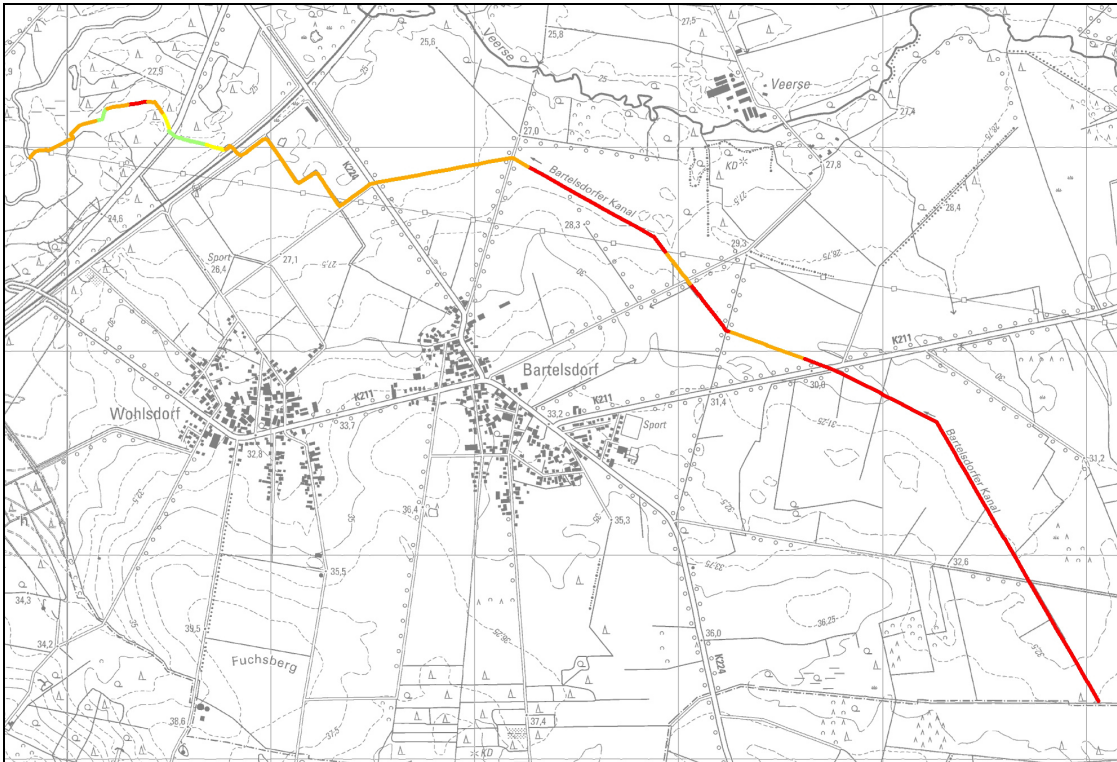
Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	0,5 km	0,6 km	5,9 km	-
-	-	-	7 %	9 %	84 %	-
Der z.T. naturnahe ausgeprägte Unterlauf befindet sich größtenteils im FFH-Gebiet Wümmeniederung. Die oberhalb liegenden Abschnitte laufen zumeist offen in einem breiten tiefen Trapezprofil durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Gerade die Flächen dieses breiten Profils bieten zu einem bereits jetzt eine Pufferwirkung eignen sich aber auch als Entwicklungskorridor zur weiteren Entwicklung des Bartelsdorfer Kanals.						



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	0,3 km	0,2 km	3,0 km	3,5 km
-	-	-	4 %	3 %	43 %	50 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.

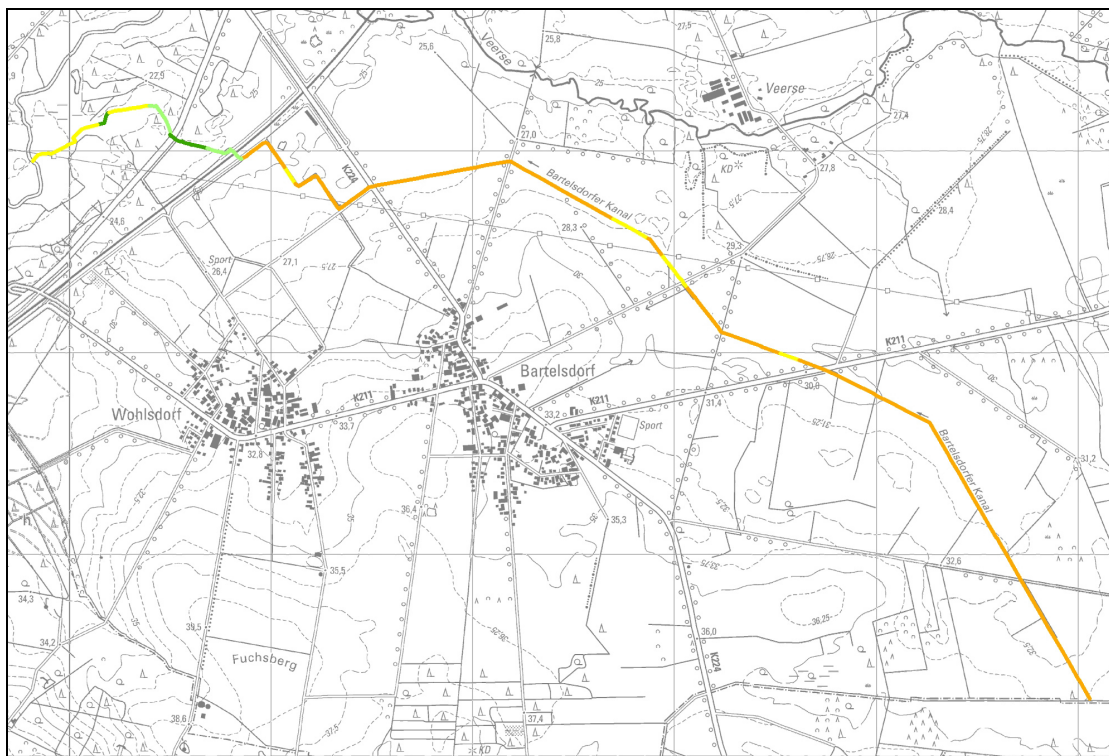


Bartelsdorfer Kanal, oberhalb B 75, strukturierte Sohle, Totholz



Bartelsdorfer Kanal, oberhalb K 224, monotone Sohle, Sandtrieb

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	0,3 km	0,4 km	1,2 km	5,1 km	-
-	-	4 %	6 %	17 %	73 %	-

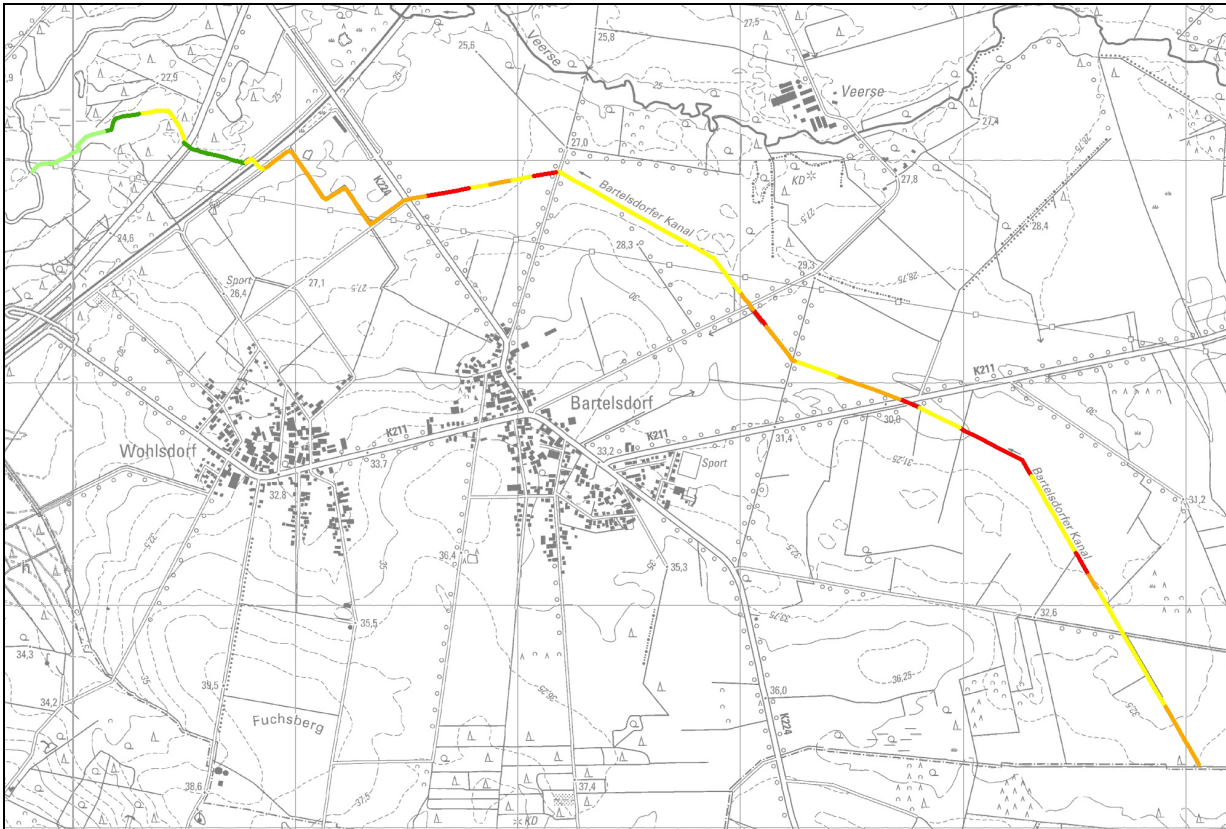
Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1/6.6) sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind weitere Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP besonders in den bisher strukturarmen Abschnitten zu erwarten.



Bartelsdorfer Kanal, unterhalb B75, strukturiertes Ufer, Eigendynamik



Bartelsdorfer Kanal, unterhalb K 224, aufkommende Ufergehölze



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	0,5 km	0,4 km	3,0 km	2,1 km	1,0 km
-	-	7 %	6 %	43 %	30 %	14 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig. Hierdurch können neben Feinsedimenteinträgen, auch solche von Nährstoffen reduziert werden. Im naturnahen Unterlauf ist Auenentwicklung zusätzlich anstreben (8). Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.



Bartelsdorfer Kanal, oberhalb K 211, Schilfwachstum